

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es atmet sich tiefer, tiefer und spricht sich mit hellem Ton:  
 Das ist der sonnigen Höhen Jauchzen und Sturmesdroh'n.  
 Ich bin ein Kind der Berge, der Klüfte so wildzerrissen,  
 D'ran blühen die Alpenrosen, d'rum sehnen sich die Narzissen.

Die Heimat kommt gegangen: ein junger Knabe stark,  
 Mit blühenden braunen Wangen, mit deutschem Geist und Mark.  
 Er küsst mit roten Lippen, er jubelt der Tat entgegen,  
 Er wandelt auf frischen, freien köstlichen Alpenwegen.

Mag ruh'n der Leib im welschen, prangenden Glutenland,  
 Der Geist geht an der Heimat trotziger deutscher Hand,  
 Kämpft ihren Kampf begeistert, singt ihre vollsten Lieder  
 Und findet ihre Märchen im eig'nen Herzen wieder.

### Volkslied,

Es war ein grosses Lieben,  
 Wie's Herzen wohl durchzieht, —  
 Ist nichts davon geblieben,  
 Als wie ein kleines Lied.

War eine tiefe Trauer  
 Und heisse Seligkeit. —  
 Blieb nichts, als wie ein Schauer  
 Erinnerung geweiht.

Ein Haupt ist weiss geworden —  
 Ein and'res dorrt im Grab'.  
 Aufbraust in Lenzakkorden  
 Das Glück wohl und — bricht ab.

Ein Lied, von dem das Leben  
 Nur weiss den ersten Klang.  
 Wird uns entgegenschweben  
 Im Aether als Gesang.

Als Seraphswillkomm tönen  
 Um uns, wenn wir befreit,  
 Vom Leben uns versöhnen  
 Mit der Unendlichkeit.